

Schlagen Sie der Abgeltungssteuer ein Schnippchen!

Mischfonds sind durchaus eine gute Alternative



Marcus Neugebauer
Redaktion AKTIEN-MONITOR

Marcus Neugebauer stellt Ihnen in AKTIEN-MONITOR regelmäßig aussichtsreiche Aktien aus dem Bereich der deutschen Small- und Midcaps vor. Unser Redaktionsmitglied ist zugleich Chefredakteur des Turn-around-Briefs und ein Experte im „Perlentauchen“. Er fischt für Sie Aktien heraus, die bei überschaubaren Risiken überproportionale Kurschancen besitzen.

Kaum ist die Abgeltungssteuer in Berlin mit Starttermin zum 1.1.2009 unter Dach und Fach gebracht worden, werden Sie als Anleger haufenweise mit guten Ratschlägen und neuen Produkten aus den Großbanken überschüttet. Die Angst vor dem Zugriff des Fiskus auf das mühsam Ersparte war eben schon immer einer der besten Vertriebsmitarbeiter der Finanzindustrie. Eine alte Anlegerweisheit empfiehlt daher, „nicht nur nach den Steuern zu steuern.“ Und diese sollten Sie in diesem Fall auch beherzigen.

Wenn Sie allerdings heute einen festen Betrag über einen längeren Zeitraum anlegen wollen, zum Beispiel für Ihre Altersvorsorge oder für eine nach dem Jahr 2008 geplante Ausgabe, dann ist die Frage nach der Rendite bringenden und zugleich Steuer schonenden Taktik natürlich vollauf berechtigt. Denn alles, was vor Ende 2008 in Aktien oder Fonds investiert wird, bleibt nach Ablauf der zwölfmonatigen Spekulationsfrist von der Abgeltungssteuer verschont. Während Ihnen meine Kollegin Kerstin Kramer jeden Monat eine neue Aktie vorstellt, will ich Ihnen in dieser Ausgabe eine Fonds-Alternative ans Herz legen.

Breite Streuung gewährt Ihnen ein höchstes Maß an Sicherheit

Wenn Sie zu einem bestimmten Zeitpunkt über das investierte Geld verfügen wollen, sollten Sie es vermeiden, sich auf eine bestimmte Asset-Klasse festzulegen. Wer kann schon voraussagen, ob in fünf, zehn oder 15 Jahren gerade Aktien, Anleihen, Immobilien etc. ein Hoch oder Tief im Zyklus erreichen. In dieser Situation sollten Sie sich nach Produkten umsehen, deren Ziele kontinuierliche Wertsteigerung und eine geringe Volatilität sind. In Frage kommen dafür vor allem Dachfonds oder Mischfonds. Beides sind etablierte Instrumente, die durch die Abgeltungssteuer wieder etwas mehr in den Mittelpunkt des Anlegerinteresses rücken.

Ihr Trumpf liegt in der Flexibilität hinsichtlich der Anlageklassen. Doch bedarf es bei den einzelnen Produkten,

ebenso wie bei den Kosten, üblicherweise eines genauen Blicks. Viele Fonds dürfen sich nur in gewissen Bandbreiten bewegen, zum Beispiel die Aktienquote nicht über 50% heben.

Bei einem Mischfonds kommt es vor allem auf den Fondsmanger an

Das macht aus Renditegesichtspunkten nicht immer Sinn. Denn wenn Aktien einen Lauf haben, gibt es an den Rentenmärkten meist nicht viel zu holen. Deshalb sind auch die neu eingeführten Zielfonds, die ihre Aktienquote über ihre Laufzeit kontinuierlich abbauen, in Sachen Renditeoptimierung eher suboptimal.

Beim Stichwort Kosten haben die Dachfonds gegenüber den Mischfonds einen Nachteil, hier zahlen Sie quasi doppelte Managementgebühren. Dafür haben Sie bei einem unabhängigen Manager die Vorteile eines Dream-Team-Ansatzes: Der Dachfonds-Manager kann für die jeweilige Situation das „Beraterteam“ neu zusammensetzen. Aber natürlich muss auch er die Trends rechtzeitig erkennen, um eine gute Gesamtperformance zu erreichen. Beim Mischfonds sind Sie hingegen der Qualität eines einzelnen Managers bzw. seines festen Beraterteams „ausgeliefert“.

Setzen Sie jetzt auf Ihren „persönlichen Vermögensverwalter“!

Auch wenn Sie sich nicht ewig binden wollen, sollten Sie doch genau prüfen. Ein guter Mischfonds arbeitet prinzipiell genauso wie ein persönlicher Vermögensverwalter, dem Sie Ihr Geld anvertrauen, um es nach dem Portfolioansatz den Marktgegebenheiten entsprechend auf verschiedene Asset-Klassen zu verteilen und gegebenenfalls rechtzeitig umzuschichten. Ein solcher Portfolio-Manager ist Hans Wilhelm Brand, der Gründer von **HWB Capital Management**. Er verwaltet ein Vermögen von insgesamt 150 Mio. Euro.

Der Großteil davon steckt in individuellen Depots. Da Einzeldepots erst ab 10 Mio. Euro eröffnet werden, hat HWB Capital Management für das breitere Publikum unter anderem zwei Mischfonds aufgelegt: Den **HWB Portfolio Plus** und das etwas aggressivere **Victoria Strategies Portfolio**. Von S&P sind diese mit fünf bzw. vier Sternen als Prädikat für die gute Wertentwicklung der letzten drei Jahre sowie die Beständigkeit der Performance im Vergleich zu den Wettbewerbsfonds derselben Anlagekategorie ausgezeichnet worden. Bei der Bewertung spielte auch das relative Risiko der Fonds eine große Rolle.

Lesen Sie weiter auf Seite 10

Schlagen Sie der Abgeltungssteuer ein Schnippchen!

Während der Victoria Strategies im 52-Wochen-Vergleich zu den besten Performern der flexiblen Mischfonds zählt, besticht der Portfolio Plus durch eine Risiko-Volatilität von unter 10 und sein Top-Ranking beim Vergleich über den Drei-Jahres-Zeitraum.

Ich habe zwei attraktive Fonds-Alternativen für Sie

Beide Fonds investieren weltweit mit einem je nach Marktlage unterschiedlich starken Fokus auf Werte aus den Bereichen der Small & Midcaps (**Victoria Strategies Portfolio**), bzw. Small-, Mid- und Largecaps (**HWB Portfolio Plus**). Das Anlageuniversum umfasst dabei die Werte solcher Unternehmen, die über nachhaltige Wettbewerbsvorteile wie beispielsweise eine marktbeherrschende Stellung oder weltweite Patentrechte verfügen.

Um in das Portfolio aufgenommen zu werden, muss ein solches Unternehmen zudem eine stetige Umsatz- und Gewinnsteigerung (Gewinnsteigerung größer Umsatzsteigerung) und ein hohes Wachstumspotenzial vorweisen können. Erstklassige Bilanzkennzahlen wie eine hohe Eigenkapitalquote und eine mehrheitliche Gesellschaftsbeteiligung des Unternehmensgründers (bei den Small- und Midcap-Investments) runden das Porträt des potenziellen Fondskandidaten ab.

Flexible Anlagestrategie lässt Spielraum in unsicheren Börsenzeiten

Brand sieht weiterhin langfristig die Dividendentitel im Vorteil. Um das Fondsvermögen in wirtschaftlich unsicheren Zeiten weitestgehend vor Verlusten zu schützen, kann der Fonds aber auch vollständig in Rentenpapieren oder geldmarktnahen Instrumenten anlegen. Gleichzeitig sichert sich Brand gegen Marktschwankungen mit Aktien- oder Indexfutures ab. Die Absicherungen richten sich konsequent an den Signalen einer Future Trend Analyse aus.

Der dem Trendfolgemodell zugrunde liegende Algorithmus wurde von Hans Brand über die letzten 30 Jahre entwickelt und wird entsprechend der dynamischen Entwicklung der Märkte fortlaufend angepasst. Der Einsatz der Absicherungstechniken erhöht nicht nur die Stabilität der Fonds, sondern generiert zusätzliche Absicherungsgewinne innerhalb der Portfolios. Die Strategie verursacht zudem nur einen Bruchteil der Kosten im Vergleich zum direkten Verkauf von Aktien.

Profitieren Sie von zusätzlichen Steuervorteilen

Und zuletzt warten der **Portfolio Plus und Victoria Strategies** sogar noch mit einem Steuer bezogenen Vorteil für die Zeit ab 2009 auf. Da die Fonds Luxemburger Recht unterliegen und HWB darauf achtet, dass der Anteil an EU-Zinspapieren (Anleihen, Obligationen etc.) 40% nicht überschreitet, unterliegen beide nicht der EU-Quellensteuerbemessungsgrundlage. Somit wird bei beiden Fonds kein EU-Quellensteuerabzug erhoben. Bei Fondsanteilen, die direkt in Luxemburg hinterlegt werden, fällt ohnehin keine deutsche Abgeltungssteuer an und bis zur Abgabe der Steuerklärung kann der Anleger diesen Liquiditätsvorteil für sich nutzen.

FAZIT:

Langjährige AKTIEN-MONITOR-Leser wissen, dass wir grundsätzlich den Kauf von Aktien einer klassischen Fonds-Anlage vorziehen, da die meisten Fonds außer hohen Gebühren und einer unterdurchschnittlichen Performance wenig bieten.

Hinsichtlich der kommenden Abgeltungssteuer bietet sich doch bei speziellen Fonds – wie den in diesem Beitrag vorgestellten – eine Anlage als Depot-Diversifizierung an.

Impressum

Chefredakteur: Jürgen Schmitt

Herausgeber: Petra Fechter, Investor Verlag · **Verlagsleiter:** Sandra Witscher
Produktmanagement: Oliver Küster · V.i.S.d.P.: Jürgen Schmitt, Fulda
Druck: Druckerei Kettler, Bönen · **Layout + Satz:** DTPWalther@arcor.de

© 2007 by Investor Verlag, ein Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH, AG Bonn, HRB 7435 · **Geschäftsführung:** Jörg Luderemann
Telefon: 0228-955 0333 · USt-ID: DE 811270471

An diesen Orten ist **AKTIEN-MONITOR** für Sie tätig:
Investor Verlag ein Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH,
Koblenzer Str. 99, 53177 Bonn.

Für alle Fragen/ Mitteilungen, die das Abonnement, Versand, Rechnungen etc. betreffen, wenden Sie sich bitte an: **AKTIEN-MONITOR, c/o Leserservice, Koblenzer Straße 99, 53177 Bonn, Service Nr. 01805-00 35 88 (€ 0,14/Min. deutschlandweit), Fax: 0228-3696 499, e-Mail: kundenservice@fid-verlag.de**

Versandservice: Jossastr. 5, 36323 Grebenau. Sie erhalten im Rahmen Ihres Abonnements 14 bis 16 Ausgaben pro Jahr. ISSN: 1612-1929. Unsere Informationen sind ausschliesslich für den privaten Gebrauch. Dieser Ausgabe liegt das monothematische Supplement „Nebenwerte-Sonderausgabe August 2007“ bei.

Risikohinweis/Disclaimer

Alle in diesem Newsletter gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann auch die Redaktion Fehlinformationen unterliegen oder es kommt aus anderen Umständen zu falschen Informationen. Alle Angaben erfolgen daher ohne Gewähr. Gute Ergebnisse der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Ausdrücklich gilt dies auch für jede Form von Aktiengeschäften und insbesondere Options- und Options-scheingeschäften: Aktien und Optionen unterliegen wirtschaftlichen Einflussfaktoren. Daher wird darauf hingewiesen, dass die Anlage in Aktien und Optionen spekulative Risiken beinhaltet, die je nach wirtschaftlicher Entwicklung und trotz sorgfältiger Recherchen zu Verlusten, im schlimmsten Fall sogar zu Totalverlusten führen können. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Es wird ausdrücklich davon abgeraten, Anlagemittel auf nur wenige Anlagen zu streuen oder gar Kredite aufzunehmen. Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in AKTIEN-MONITOR enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Abonnenten und Leser unseres Börsenbriefes, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen dieses Börsenbriefes in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation.